

Williams. Was wollt' er? Armes Tier! Er hat keine Zähne mehr, so lang' hat er meine Kleider auf dem Felde und mein Haus getreulich bewacht. Komm', ehrlicher Spig! So lang' ich Brot habe, sollst du's in Milch geweicht bekommen. — Wir müssen alle miteinander leben, Mylord, und wer uns Wohlthaten erzeigt, dem sollen wir wieder wohlthun. Ein undankbarer Mensch ist gar kein Mensch. Wer seinem Nächsten nicht dienen mag, hat auf der Welt nichts zu schaffen.

Lord W. Aber hat euch denn niemals ein Nächster betrogen, verleumdete, verraten? Giebt es denn hier die einzigen Menschen, die man nicht verachtet, eh' man sie recht kennt, nicht verabscheut, wenn man sie durchforscht hat? Habt ihr lauter gute Freunde, lauter verträgliche Nachbarn, lauter offene, ehrliche Leute in eurem langen Leben gefunden?

Williams. Ei, gnädiger Herr, — so glatt und schier geht's in diesem Leben nicht ab; denn der Schurken giebt's auf Gottes Erdboden nicht wenig. Mein Nachbar Steffenson, Gott hab' ihn selig, hat mir oft den Kopf warm gemacht. Er wollte mir durch mancherlei Händel durchaus die Stelle verleiden — doch bin ich noch darauf und hab's noch erlebt, seinen Kindern Gutes zu thun. Wenn mich so etwas wurmte, gnädiger Herr, so griff ich mich doppelt bei der Arbeit an und sah nicht rechts, noch links, und wenn ich dann am Abend jenen Weg herauf die Kinder anspringen sah, und meine Frau mich in der Thüre mit einem freundlichen Gesicht empfing — dann war alles vergessen. Die Freude hat keiner von meinen Feinden erlebt, mir nur einen Trunk Bier zu verderben.

Lord W. Alles recht gut, Williams — das läßt sich begreifen — aber das begreif' ich nicht, wie ein Mann mit so viel Vernunft ein so langweiliges, einförmiges Leben endlich nicht müde wird. — Immer den nämlichen Acker zu pflügen und zu säen, durch einerlei Wege immer vorwärts und rückwärts zu gehen — und das sechzig Jahre lang.

Williams. Das ist wohl ihr Ernst nicht, gnädiger Herr?

Lord W. Meine aufrichtige Meinung, Williams. Denn ich kenne Leute, die mehr von der Welt genossen haben, als ihr, und die sie doch endlich langweilig und äußerst einförmig finden. Wenn wir noch hundert Jahre lebten, Williams, so kann die Natur weder für dich noch für mich etwas Neues mehr aufstischen.

Williams. Und mir, in meiner Einsalt, gnädiger Herr, kommt die Welt jeden Tag veränderlich vor. — Wenn ich nur vierzig Jahre zurückdenke, wie sich alles hier im Kirchspiel verändert hat. — Diesen Baum hier konnt' ich wie eine Weidenrute biegen; jenen Busch hab' ich pflanzen gesehen; das Weizenfeld drüben war eine Heide; bei meinem Hause stand nicht ein Obstbaum; hier rechter Hand heißt's noch im Moor, wo jetzt meine besten Milchkühe weiden;